

Nur bei einer beschränkten Reihe pathologischer Zustände ist die Medizin imstande, direkt deren Rückbildung zu beeinflussen, eine Heilung herbeizuführen. Die Möglichkeit zu heilen wird um so mehr eingeschränkt, je schwerer die durch den pathologischen Vorgang veranlassten anatomischen Veränderungen sind, je schleichender dieselben sich entwickeln.

Diese Erkenntnis muss dazu drängen, dass alle Kräfte angespannt werden sollen, der Entwicklung pathologischer Zustände vorzubeugen. **Die Prophylaxe ist das Hauptziel der Medizin der Zukunft.** Wir befinden uns gegenwärtig am Beginn dieser Bahn. Für die Erreichung des Zieles ist aber das Erkennen der ätiologischen Momente, der pathogenetischen Verhältnisse unbedingtes Erfordernis — die praktischen Früchte der bakteriologischen Forschung bezüglich der akuten Infektionskrankheiten sind hiefür der glänzendste Beweis. Was für diese, gilt für andere Krankheitsformen gleichermassen. Um nur ein Beispiel anzuführen: Keine Kunst vermag die genuine Nierenschrumpfung zu heilen, die verkleinerte Niere, das vergrößerte Herz, die veränderten Gefäße zur anatomischen und funktionellen Norm zurückzuführen; nur das Verhüten dieser tückischen Affektion ist eine lohnende Aufgabe. Sie kann aber nicht gelöst werden, solange das Wesen und die eigentlichen ätiologischen Faktoren der Granularatrophie unbekannt sind. Diese gilt es hier, wie in zahllosen anderen Fällen, zu erforschen. Das kann aber nur angestrengtester, mit allen und sämtlichen

Hilfsmitteln der Wissenschaft arbeitender Forschung dereinst gelingen. Daraus folgt, was sich für jeden denkenden Arzt von selbst versteht, dass nicht eine laienhafte thörichte „Naturheilkunde“, sondern nach wie vor nur ernste Forscherarbeit unsere Wissenschaft und damit unsere Kunst ihrem erhabenen Ziel näher bringen kann. Nothnagel.

Die Zukunft der Medizin liegt in der Prophylaxe.

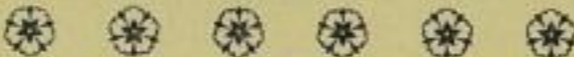
Das Endziel der praktischen Medizin ist, den Organismus gesund zu erhalten, nicht, ihn gesund zu machen. Jaksch.

Die Vertilgung der Krankheitsursachen, Fernhaltung aller Seuchenherde und Epidemien ist die heutige Losung aller Gesellschaftsklassen. Mensch sein heisst das Elend der Armen und Entbehrenden begreifen, und die Definition der Liebe lautet: Sich freudig opfern. Opfern dem Gemeinwohl, jeder an seiner Stätte. Jeder Stand zunächst in den Schranken seines Berufs. **Das ist auch die Devise der Medizin, welche ihre ursprüngliche Aufgabe, Kranke zu behandeln, in selbstloser Weise dahin erweitert hat, die Krankheiten zu bekämpfen, auch noch ehe sie ihr Opfer, den Menschen, erreicht haben.**

Dr. Oscar Lassar.

Die medizinische Wissenschaft wird am Ziele angelangt sein, sobald sie auf allen Gebieten der Pathologie den Weg von der Therapie zur Prophylaxe zurückgelegt haben wird. Dr. Julius Wagner R. v. Jauregg.

Verlag von SEITZ & SCHAUER

MÜNCHEN 

Wir sind heute in der Lage, über ein kürzlich erst vollständig gewordenenes Werk unseres Verlages folgende **hervorragende Kritiken** bedeutender Aerzte resp. Zeitschriften zur Kenntnis zu bringen!

Nobiling - Jankau

Handbuch der Prophylaxe

bearbeitet von

Privat-Dozent Dr. **Bing**, Wien. Prof. Dr. **Einhorn**, New York. Privat-Dozent Dr. **Fischl**, Prag. Dr. Th. S. **Flatau**, Berlin. Dr. **Fuchs**, Pflegeanstalt Emmendingen. Dr. S. **Goldschmidt**, Reichenhall. Zahnarzt Dr. **Greve**, Magdeburg. Prof. Dr. **Hoffa**, Würzburg. Dr. Max **Joseph**, Berlin. Prof. Dr. **Königshöfer**, Stuttgart. Privatdozent Dr. **Kollmann**, Leipzig. Dr. **Lilienfeld**, Würzburg. Prof. Dr. **Martius**, Rostock. Prof. Dr. **Mendelsohn**, Berlin. Privatdozent Dr. Frhr. v. **Notthafft**, München. Dr. **Rosen**, Berlin. Privatdozent Dr. O. **Schaeffer**, Heidelberg. Privatdozent Dr. **Windscheid**, Leipzig.

L. 758 Seiten, Lexikon-8^o, Preis brosch. 18 M. 50 Pf., geb. 21 M.

Die „Prager medizinische Wochenschrift“ schreibt in No. 7 1901:

„Das Werk, dessen Erscheinen wir vor einem Jahre angekündigt, liegt nun vollendet vor uns. All das, was wir bei der ersten Besprechung vorausgesagt, ist vollinhaltlich eingetroffen. Der Inhalt des Buches ist ein äusserst gediegener und erfüllt die Aufgaben, die sich die Herausgeber gestellt. Für jeden wichtigen Abschnitt der gesamten Medizin ist ein bewährter Fachmann als Mitarbeiter gewonnen

worden, und darin lag die Gewähr für das Gelingen. Die Herausgeber deuten in dem Vorworte ihr Programm an, indem sie sagen: „Wir suchten in diesem Werke in erster Linie die individuelle und, sagen wir, klinische Prophylaxe, zu bearbeiten, ohne die allgemeine öffentliche Prophylaxe ganz zu vernachlässigen, und hoffen, in erster Linie dem praktischen Arzte mit dem Werke Dienste zu leisten; denn auf ihm ruht in der Hauptsache das Volkswohl, die Gesundheit des Volkes, die heute von höchstem nationalökonomischen Werte ist, deren Pflege heute eine der bedeutendsten sozialen Fragen ausmacht.“